

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Wassermann 2007 Kumbha

Brief Nr. 10 / Zyklus 20 – 20. Jan. bis 19. Feb. 2007 / World Teacher Trust e.V.



Invokation

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Vaisakhbrief



Brief Nr. 10 / Zyklus 20 – 20. Januar bis 19. Februar 2007 – ≈

Inhalt

Meister <i>EK</i> • Invokation.	2. Umschlagseite
Gebet für das Jahr	4
Botschaft für den Monat Wassermann ≈	5
Botschaft des Lehrers • Vier Wege	6
Lord <i>Krishna</i> • <i>Gītā-Upanishade</i> — Bekundung der Selbstlosigkeit	7
Meister <i>CVV</i> • Gespräche — Probiere das Gebet	8
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Arbeiter, die jede Gelegenheit wahrnehmen.	9
Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — Der Wille, der Weg	10
Botschaft von Meister <i>Kūt Hūmi</i> • <i>Devāpi Maharshi</i> — Arbeit – Sprechen – Erholung	11
Botschaft von Meister <i>EK</i> • Verbinde dich mit dem Göttlichen	12
<i>Vidura</i> • Lehren der Weisheit	13
<i>Shirdi Sai</i> • Worte der Weisheit — Die Absicht	14
Botschaft von <i>Śrī Rāmakrishna</i> • Das Göttliche	15
Jüngerschaft • 10. Die Irrtümer der Astrologen	16
OKKULTE MEDITATIONEN • Meditation 2	17
BLÄTTER AUS DEM ASHRAM • 3. Gott – Schöpfer – Schöpfung	19
<i>RUDRA</i> • 4. Die Bettelschale von <i>Rudra</i>	20
Eine Seite für Jugendliche • Ethik, MITHILA Editorial 11	21
PARACELsus – HEALTH & HEALING • Editorial Nr. 28	22
Die Natur und die Eigenschaften des Tierkreiszeichens Krebs ♋ (Teil 22)	24
Buchvorstellung • MYSTISCHE MANTREN UND MEISTER CVV	28
Kalenderdaten	30
Meister <i>DK</i> • Große Invokation.	3. Umschlagseite
<i>OM</i>	4. Umschlagseite

Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. K. Parvathi Kumar ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Bachstr. 20, D-42929 Wermelskirchen
 Web: www.kulapati.de, Mail: wtt@kulapati.de
 Telefon: +49-(0)2196-971 811, Telefax: +49-(0)2196-911 66
 Bankverbindung: Postbank Hamburg (BLZ 20010020) Konto-Nr. 30 546 201
 BIC: PBNKDEFF, IBAN DE86 2001 0020 0030 5462 01

Gebet für das Jahr *

**Wash Karma in space.
On the deep blue slate
paint ever-elevating colours,
ever at the feet of the Master
in the *Vaiśākha* valley.**

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



Wassermann-Vollmond am 2. Februar 2007 um 6⁴⁵ Uhr MEZ
(Radix Placidus für 7°13' östliche Länge und 51°08' nördliche Breite)

* Die deutsche Übersetzung und der Kommentar aus dem englischen Buch OCCULT MEDITATIONS von Master K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta, Visakhapatnam, wurden im Vaisakhbrief Widder 19/12 vom März 2006 gegeben.



Botschaft für den Monat Wassermann

Wieder einmal treten wir in das Zeichen Wassermann ein. Die Sonntage im Wassermann sind etwas Besonderes. Wenn die Sonne durch den Wassermann läuft, bringt sie Wassermann-Energien, und noch viel mehr tut sie dies an den Sonntagen. Traditionell gelten die Sonntage im Wassermann als sehr heilig. Der Planet Uranus übermittelt seine Energien durch die Sonne, und Uranus ist eine alles durchdringende Energie. Sie durchdringt alles, um die benötigten Veränderungen herbeizuführen und die Menschen auf das Wassermann-Zeitalter einzustimmen.

Die Montage im Skorpion, die Donnerstag im Schützen und die Freitage im Löwen gelten als heilig.

Uranus im Wassermann bringt uns die Transparenz nahe. Transparenz leitet das Herabkommen von größerem Leben ein. Transparenz ist das Ergebnis fehlender Dichte. Die Uranus-Energien können durch Kontemplation im Herzzentrum, dem eigentlichen Sonnenzentrum, angerufen werden. Wenn sie das Herzzentrum anregen, bringen sie bedeutsame Umwandlungen in den Blutstrom und führen zu umwälzenden Veränderungen in der Blutqualität. Durch die Arbeit mit *Prâna* wird der *Yoga* eingeführt.

Diese Tätigkeit wird von Meister CVV, dem Wassermann-Meister, geleitet. In ihm ist der Uranus-Strahl lebendig und hat ihn das universale Bewusstsein erfahren lassen. Der Uranus-Strahl übermittelt allen, die ihn anrufen, die uranische Energie und ermöglicht schnellere Umwandlungen in der Konstitution des Menschen. Uranische Energie erhebt ihn in die transparente Existenz, die man als ätherische Existenz bezeichnet. Jedes Jahr bietet der Monat Wassermann den Menschen die Gelegenheit, sich zur ätherischen Ebene zu erheben.



Botschaft des Lehrers

Vier Wege

Wer im Materiellen zur Erfüllung gefunden hat, strebt zum Geist. Solche Menschen sind die wahren Sucher.

Es gibt andere, die sich vorzeitig dem Geist zuwenden. Sie haben keine Erfüllung in der materiellen Herrlichkeit gefunden und springen eher aus einer Gefühlsaufwallung ins spirituelle Streben als aus vernünftiger Einsicht. Das sind die Konfusen. An sich benötigen sie die materielle Erfüllung, aber sie versuchen nach dem Geist zu streben, nur um damit ihr Ego zu schmücken. Solche Menschen gehen in ihrem eigenen Durcheinander unter.

Es gibt eine dritte Gruppe, die einen ganz klaren Verstand hat. Wer zu ihr gehört, möchte in der materiellen Welt zur Erfüllung gelangen und ist in seinem Streben ausschließlich auf materielle Erfüllung ausgerichtet.

Die Menschen der ersten und dritten Gruppe sind in ihrem Streben klar und eindeutig.

Eine vierte Gruppe möchte spirituelle Hilfe haben, um zur materiellen Erfüllung zu gelangen. Auch diese Menschen sind innerlich nicht in Unordnung. Ihre Gebete sind nicht auf die Erfahrung Gottes, sondern auf die Erfüllung ihrer materiellen Ziele ausgerichtet.

Somit gibt es in der Menschheit, dem vierten Naturreich, vier Wege.

Gîtâ-Upanishade

– Lord *Krishna* –



Bekundung der Selbstlosigkeit

„Wer Mich kennt, wer aus sich selbst geboren wurde und einen eigenen Willen hat, verbindet sich mit Mir, wenn er seinen Körper verlässt. Er wird nicht wiedergeboren.“

Wer *Brahman* kennt, wird zu *Brahman*, sagen die *Upanishaden*. Mit 'Kennen' ist hier Erfahren gemeint. Kennen ist nicht bloßes Hören einer Information. Wenn man begreift, wie das Göttliche tätig ist, erkennt man die Handlung des Göttlichen als reinen guten Willen. Es ist eine vollkommene Bekundung der Selbstlosigkeit. Die Botschaft der Selbstlosigkeit muss in die Tat umgesetzt werden. Wer selbstlos handelt, den geben die Körperhüllen frei. Befreit von den Hüllen, verbindet er sich mit dem EINEN LEBEN, DER EINEN WAHRHEIT und DER EINEN EXISTENZ.

Aufgrund seines Willens wird der Herr geboren, um diese Weisheit der Selbstlosigkeit zu veranschaulichen. Da Veranschaulichung die bessere Lehre ist, tut der Herr dies von Zeit zu Zeit.



Meister CVV

Gespräche

Probiere das Gebet

Das Wassermann-Zeitalter bringt größere Schnelligkeit und die entsprechende Anspannung mit sich. Solche Anspannung führt zu Herzanfällen. In der Menschheit wird es zunehmend mehr Herzanfalle geben. So ist es prophezeit.

Wenn jemand unter euch zur Anspannung neigt oder Symptome eines Herzfalls zeigt, kann er Mir dies in seinem täglichen Gebet vortragen und um ein Heilmittel bitten. Ich werde anfangen, die mentalen, vitalen und absorbierenden Schichten seines Körpers in Ordnung zu bringen und die potentiellen Krankheitskeime des Herzens entfernen. Das mag euch abergläubisch erscheinen. Aber ihr könnt das Gebet ausprobieren und sehen, wie es sich auswirkt.

Ich bin herunter gekommen, um euch vom Tod zu erheben. Kann ich dann nicht mit den potentiellen Keimen fertig werden, die euch schließlich zum Tod führen? Lernt so zu beten, wie ich es euch vorgeschlagen habe. Lernt eure Persönlichkeitsprobleme im Gebet vorzutragen. Ich werde für die notwendigen psychischen und auch körperlichen Korrekturen sorgen. Versucht es und stellt fest, dass es tatsächlich so ist. Diskutiert es nicht mit eurem begrenzten Wissen und eurer Logik. Was ich euch gebe, ist greifbar und reicht über die Logik eures Denkens hinaus.

Botschaft von Lord *Maitreya*



Arbeiter, die jede Gelegenheit wahrnehmen

Lernt, um das Gelernte anzuwenden. Man lernt nicht um des Lernens willen. Wenn ihr wegen des Lernens lernt, schmückt das nur eure Persönlichkeit, das Ego, aber es nützt euch nichts. Setzt ihr das Gelernte in die Tat um, dann leitet es die benötigten chemischen Reaktionen ein.

Wenn ihr durstig seid, dann trinkt ihr und wartet nicht, bis das Wasser zu euch kommt. Folglich werdet ihr auch die Quelle der Wahrheit finden, wenn euch nach der Wahrheit dürstet. Der Durst setzt euch in Bewegung und lässt euch die Hindernisse überwinden. Falls ihr nicht genügend Durst habt, lauft ihr nicht schnell. Somit sind viele von euch nicht schnell. Wenn der Durst sehr groß ist, könnt ihr nicht anders – ihr müsst zur Wahrheit laufen. Die meisten von euch sind Faulenzer, die nur im Sessel sitzen, aber keine Arbeiter, die jede Gelegenheit wahrnehmen. Die Gemeinschaft von *Maitreya* besteht aus Arbeitern, die jede Gelegenheit beim Schopf ergreifen, aber nicht aus dummen, untätigen Philosophen. Arbeiter durchlaufen chemische Reaktionen und erreichen die Wahrheit.



Botschaft von Meister *Morya*

– *Maruvu Maharshi* –

Der Wille, der Weg

Häufig wird die Frage gestellt: „Was ist stärker – der Wille oder das *Karma*?“ Bei gewöhnlichen Menschen ist das *Karma* stärker als der Wille. Es gibt außergewöhnliche Menschen, die den Willen nähren, stärken und auf etwas richten.

Der Wille ist Feuer. Wird er genügend entwickelt, flammt das entsprechende Feuer auf und verbrennt alles, was den Fortschritt behindert. Man kann den Willen dadurch entwickeln, dass man ihn täglich mit dem göttlichen Willen in Einklang bringt. Der Wille kann auch durch präzise rhythmische Aktivität, die die Zeit bis auf die Minute befolgt, entwickelt werden. Man kann den Willen durch Kontemplation über den Klang *RAM*, den Klang des kosmischen Feuers, entwickeln. Der Wille kann durch Kontemplation über leuchtendes Orange, das mehr Rot als Gelb enthält, entwickelt werden. Außerdem lässt sich der Wille durch Lesen entwickeln, denn man wird durch die Geschichten der Großen in der Menschheit inspiriert.

Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Lasst euren Willen nicht von den *Karma*-Lehren abschrecken. Mein *Ashram* ist voll von Menschen, die etwas wagen, etwas riskieren und das neue Zeitalter einleiten. Stimmt euren Willen in einer der oben darlegten Arten auf den göttlichen Willen ein und entwickelt ihn.

Botschaft von Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –



Arbeit – Sprechen – Erholung

Es gibt sehr wenige, die nicht von uns sprechen und trotzdem nach unseren Lehren arbeiten. Dann gibt es andere, die nur von uns sprechen, aber nicht arbeiten. Diese zweite Gruppe betrachten wir als Verräter. Ohne es zu wissen, schaden sie durch ihr unverantwortliches Reden unserer Gemeinschaft. Wir fürchten die Schwätzer, und wir bewundern die stillen Arbeiter. Im Allgemeinen betrachten wir das Sprechen als ein gefährliches Spiel.

Wer für uns arbeitet, erholt sich je nach den Anforderungen der Arbeit. Normalerweise arbeiten die Menschen am Tag und ruhen sich nachts aus. Unsere Arbeiter arbeiten jedoch so, wie es die Arbeit erfordert, und sie ruhen sich zu anderen Zeiten aus, sei es tagsüber oder in der Nacht.

In ihren Erholungsstunden singen oder tanzen sie und wenn nötig, schlafen sie auch. Erholung gibt es für sie nicht unbedingt durch Schlaf. Singen und Tanzen gibt ihnen die benötigte Erholung. Schlaf steht bei der Erholung an letzter Stelle.



Botschaft von Meister *EK*

Verbinde dich mit dem Göttlichen

Wer eine Innenschau entwickelt und das Göttliche in allem, was ist, beobachtet, sieht auch das Verlassen des Körpers mit der gleichen Innenschau. Alle, denen eine solche Innenschau fehlt, können das Verlassen des Körpers nicht erkennen, und deshalb sterben sie.

Wer Gott, den Innewohnenden von allem, wahrnimmt und verehrt, findet ihn immer und überall. Er findet den innewohnenden Gott in seiner täglichen Arbeit. Ein solcher Mensch ist geneigt, eine ewige Verbindung mit dem Göttlichen einzugehen.

Vidura

Lehren der Weisheit



Die Göttin des Reichtums
ist wie eine 'blinde Kuh',
die ziellos herumläuft.





Shirdi Sai

Worte der Weisheit

Die Absicht

Wahrlich, ICH BIN unendlich, und ICH BIN jenseits der Qualitäten Meiner Natur. Ich steige durch die Qualitäten herab, um dem aufrichtigen Wunsch meiner 'Devotees' zu entsprechen und Mich sichtbar zu machen. Ich tue das, um die 'Devotees' über die Qualitäten hinaus zu erheben und mit Mir zu vereinen. Dich in einen *Yogî* umzuwandeln, ist Mein Hauptanliegen, wenn Ich Form annehme.



Botschaft von Śrī Râmakrishna



Das Göttliche

Was bedeutet der Begriff '*Brahman*'? Man kann ihn nicht in Worte fassen. Wenn ein Mensch, der noch nie einen Ozean gesehen hat, erklären soll, wie er sich den Ozean vorstellt, dann kann er nur sagen: „Es ist eine riesige Wasserfläche, ein großes Ausmaß an Wasser, überall ist Wasser, Wasser.“

Was ist die Eigenschaft von *Brahman*? Es gibt keine Eigenschaften, keine Bewegungen. *Brahman* ist bewegungslos, unerschütterlich, so fest wie der Berg *Meru*.

Brahman ist jenseits von Denken und Sprache, jenseits von Konzentration und Meditation, jenseits vom Wissenden, dem Gewussten und Wissen. *Brahman* steht sogar über dem Begriff von wahr und unwahr.

Kurzum: *Brahman* ist jenseits aller Relativität.

Jüngerschaft

10. Die Irrtümer der Astrologen

Die astrologischen Berechnungen sind voller Irrtümer. Viele existierende Konstellationen sind unbekannt und werden somit nicht berücksichtigt. Dennoch üben sie einen mächtigen Einfluss aus. In unserem Sonnensystem gibt es unentdeckte Planeten, und ihre Energien beeinflussen unsere Erde und komplizieren die Probleme noch mehr. Von größter Wichtigkeit ist die Energie, die von der Erde selbst ausstrahlt und der die Astrologen kaum Beachtung schenken.

Die Menschen sind tief eingebettet in das Schicksal des Planeten und der Rassen, und dieses wird von den Astrologen außer Acht gelassen. Aufgrund einer gewaltigen Anzahl möglicher bestehender Kombinationen kann es eine unendliche Menge an Veränderungen oder Vertauschungen, an Kompliziertheiten und Verbindungen geben. Deshalb ist es für den Durchschnittsastrologen unmöglich, genaue Berechnungen zu machen oder ein Horoskop exakt zu deuten.

Die Astrologie beschäftigt sich mit den Auswirkungen außerplanetarischer Energien auf die Charaktereigenschaften und Qualitäten einer Persönlichkeit und mit äußeren Ereignissen, Umständen und der Umgebung. Die Wirkungen werden in Bezug auf den einzelnen Menschen interpretiert, während der Zweck dieser Einflüsse in ihrem Umfang planetarisch und solar ist. Sie wirken sich nur zufällig auf den Menschen aus. Die moderne Astrologie betont mehr die Vorhersehung und die rein physischen Belange und nicht die erweiterten und höheren Verbindungen und Ziele. Vielmehr sollte sich die Astrologie mit dem Leben Gottes beschäftigen, mit der großen Quelle und nicht so sehr die Betonung auf den einzelnen Menschen und sein Schicksal legen.

OCCULT MEDITATIONS



MEDITATION 2

Bliss is in giving and not taking.
 Sun gives life. He is man.
 Moon receives. She is woman.
 Moon has phases of waxing and waning.

(Seligkeit liegt im Geben und nicht im Nehmen.
 Die Sonne gibt das Leben. Sie ist der Mann.
 Der Mond empfängt. Er ist die Frau.
 Der Mond hat zunehmende und abnehmende Phasen.)

Kommentar:

Ein Jünger sollte Geben lernen und aus der Gewohnheit des Empfangens herauskommen. Mehr geben als zu nehmen ist eine fundamentale Fähigkeit der Jüngerschaft. Auf drei Ebenen gibt es das Geben und Nehmen. Es ist eine Übung der Jüngerschaft, dass man lernt, auf allen Ebenen mehr zu geben als zu nehmen. Der Nordpol verteilt, der Südpol empfängt, der Nordpol ist positiv, der Südpol ist negativ.

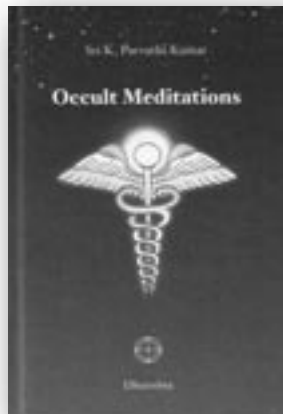
Verteilen, Teilen und Geben führt den Jünger zu den Zentren über dem Zwerchfell. Sie erheben den Menschen in die göttlichen Ebenen. Empfangen führt ihn zu den Zentren unter dem Zwerchfell, und sie wecken in ihm die folgenden drei Neigungen: Der Mensch kann tierisch, menschlich und göttlich sein. Er hat die Wahl. Doch der Jünger erhält die Anweisung zu verzichten, zu geben, zu teilen und zu verteilen.

In den Schriften werden Mann und Frau vom Gesichtspunkt des Gebens und Nehmens aus und nicht aufgrund der körperlichen Erscheinungsform

definiert. Jeder Gebende ist männlich, jeder Empfangende ist weiblich. Die Gewohnheit des Gebens führt zur Befreiung, die Gewohnheit des Nehmens führt zu Begrenzung.

Die Sonne gibt das Leben, der Mond empfängt es. Deshalb ist die Sonne männlich und der Mond weiblich. Der Mond nimmt ab und nimmt zu, die Sonne tut dies nicht. Wer in den höheren Zentren lebt, hat Stabilität und gerät nicht ins Schwanken. Wer in den unteren Zentren lebt, ist nicht gefestigt, steht wackelig und schwankt.

Ein Jünger sollte dieses Naturphänomen beobachten und lernen, ein Gebender zu sein.



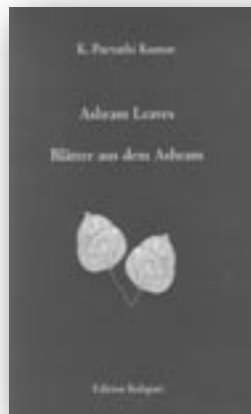
Blätter aus dem *Ashram*

3

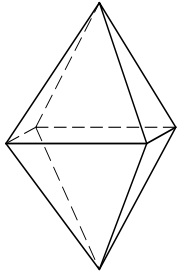


Gott – Schöpfer – Schöpfung

„Das Denkvermögen Gottes ist Zeit,
Sein physischer Körper ist Raum;
Sein Gedanke ist Äther,
Seine Farbe ist blau.“



* Aus dem Buch ASHRAM LEAVES – BLÄTTER AUS DEM ASHRAM von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati



Rudra

(Teil 4)

Die Bettelschale von *Rudra*

Dieser obere Teil des Kopfes wird auch die Bettelschale von Lord *Rudra* genannt. Die Bettelschale des Herrn ist symbolisch. Sie zu halten bedeutet, den Plan des Individuums sowie des Universums zu halten. Das ist eine Art des Verstehens. Es deutet aber auch darauf hin, dass er von den Wesen die Handlungen des Bösen und der Unwissenheit aufnehmen möchte, damit diese, solange sie in der Schöpfung sind, in seiner Glückseligkeit leben können.



* Aus dem Buch RUDRA von Śrī K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta, Visakhapatnam (dreisprachig: Englisch, Deutsch und Spanisch)

Eine Seite für Jugendliche**Ethik***

Meide einen schlechten Umgang,
bedenke, dass ein gesellschaftlicher Ruf anhaftet,
verleihe Geld nur an wenige Menschen,
bedenke, dass weibliche Bewunderung relativ ist.



Editorial aus der monatlichen Website**
JUGENDFORUM – MITHILA (Nr. 12)

Liebe Jugend

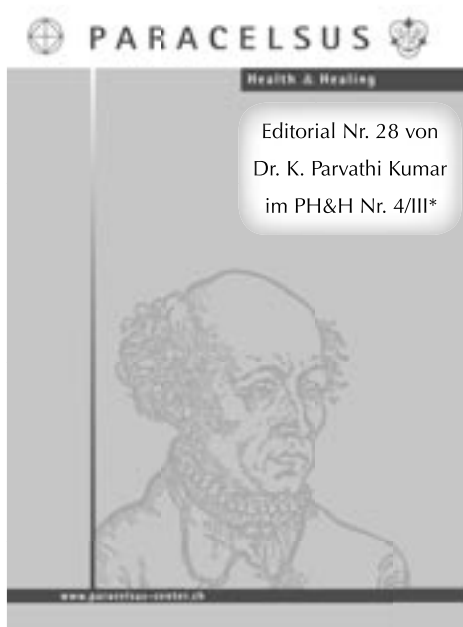
Mit diesem Monat schließe ich die grundlegenden Informationen über die Planeten und das Sonnensystem ab.

Wir sollten wissen, dass unser Sonnensystem nicht das Einzige ist, sondern einer Gruppe von Sonnensystemen angehört. 12 Sonnensysteme zusammen bilden eine Gruppe. Jedes Sonnensystem hat seine 7 Planeten und die ihnen entsprechenden Energien. Es gibt Planeten, die zusätzlich mehr als ein Sonnensystem unterstützen.

Es existieren Gruppen von 12 Sonnensystemen, deren Energien in unserem Sonnensystem durch die 12 Monate des Jahres wirken. Die Energie der Sonne wird von der Zahl 12 beherrscht. Diese Energie der Sonne besteht aus 7 Qualitäten, die sich in den 7 Strahlen, 7 Planeten, 7 Tagen, 7 Farben, 7 Tönen der Tonleiter etc. zeigen.

* Übersetzung aus dem englischen Buch THE DOCTRINE OF ETHICS von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta, Visakhapatnam

** Siehe www.jugendforum-mithila.de, Herausgeber 'Dem Frieden Dienen e.V.', Preußisch Oldendorf



Wenn man zwei Aspekte des menschlichen Körpers versteht, wird dies für ein erhöhtes Feingefühl und eine klarere Wahrnehmung des körperlichen Gesundheitszustandes höchst förderlich sein.

Die beiden Aspekte sind:

- Reichlich angehäuften Wissen und Informationen über den physischen Körper, die im Laufe der Jahrhunderte von Wissenschaftlern zusammengetragen wurden und weitgehend bewiesen sind.
- Stetig wachsende Einsicht in die Beschaffenheit des Ätherkörpers

und der ätherischen Zentren sowie das Erkennen der Übermittlung und Strömung der Bewusstseins- und Lebensenergien.

Die Ärzteschaft sollte sich eine subtile, schwierige Tatsache vergegenwärtigen. Durch den 2. Weltkrieg wurden die nervliche Feinfühligkeit sowie das nervliche Reaktionsvermögen enorm gesteigert. Die erhöhte Empfänglichkeit der Nerven hat einen ungewöhnlich hohen Grad mit traurigen Folgen erreicht. Das Nervensystem eines durch-

* Kontaktadresse: Paracelsus-Center, Wasenmattstr. 1, CH-8840 Einsiedeln
Tel.: +41-554220779, Fax: +41-554220780, E-Mail: info@paracelsus-center.ch
Web: www.paracelsus-center.ch

schnittlichen westlichen Menschen ist labil, und das führt zu vielen Nervenleiden. In den materiell entwickelten Gesellschaften des Westens findet man weitaus mehr Misstrauen, Zweifel, Verdächtigungen, Ablehnung, Hass, Eifersucht und Furcht als in anderen Gesellschaften, die vergleichsweise arm sind.

Ein traditioneller Arzt ist mehr oder weniger gut über die körperliche Anatomie des Menschen informiert, während sich ein metaphysischer Heiler in der okkulten Anatomie des Menschen auskennt, die mehr Wert auf die Wirkung und Beschaffenheit der Kraft der Intelligenz legt. Der Mensch ist das Ergebnis von zwei Energieströmen, die durch ihn fließen:

- dem Strom des Lebens und
- dem Strom des Lichts, das heißt: des Bewusstseins, des rationalen Denkens, des Handelns, des Wahrnehmens usw.

Gesundheit ist das Ergebnis richtigen Denkens, angemessenen Handelns, geeigneter Ernährung und richtigen Schlafens. Wenn die medizinische Wissenschaft den Menschen als Ganzes betrachtet, wird sie Lösungen finden. Das heißt, sie muss seine Einstellung zur Arbeit und zur Gesellschaft, seine Gedanken, die er mit sich trägt,

seine Ernährung, seinen Schlaf-, Aktivitäts-, Bewegungs- und Ernährungsrhythmus mitberücksichtigen.

Der Arzt und der Metaphysiker sollten unbedingt zusammenarbeiten. Beide haben viel miteinander zu tun, weil sich ihre Arbeitsbereiche durchdringen und miteinander verflochten sind. Das Feinstoffliche und Immaterielle sollte mit dem Offensichtlichen und Greifbaren zusammentreffen. Dies ist die Zukunft. Ohne den Arzt ist der Metaphysiker hilflos, und umgekehrt ist es genauso.

Häufig klagen die Ärzte, dass die Metaphysiker Scharlatane seien. Doch Scharlatane findet man auch unter den Ärzten. In beiden Gruppen gibt es nur wenige davon. Ihnen sollte man in jedem Fall aus dem Weg gehen. Ehrliche und aufrichtige Forscher, die von großer Liebe zur Menschheit erfüllt sind, kann man in beiden Gruppen finden. Sie sollten zusammenkommen und die gegenseitigen Ängste und Befürchtungen zerstreuen, um vernünftige und vollständige Lösungen zu finden, mit denen man den Bedürfnissen der menschlichen Gesundheit gerecht werden kann.

Die Natur und die Eigenschaften des Tierkreiszeichens Krebs ☊

Vortrag von Dr. K. Parvathi Kumar in Spanien, 2002 (Teil 22)*

Im Zeichen Krebs gilt die Mutter als das Licht in der Dunkelheit. Im Sonnenzeichen Jungfrau wird sie als die Reinheit und die daraus folgende Geburt der Weisheit betrachtet. Als beherrschende Leidenschaft, die den Menschen zu Fall bringt, bis er das richtige Verständnis vom anderen Geschlecht bekommt, erscheint die Mutter im Zeichen Waage. Als Weltmutter wird die Mutter im Zeichen Fische erkannt. Das sind verschiedene Dimensionen, denen wir in der Astrologie begegnen. Im Stier sehen wir die Mutter als Schönheit jenseits der Form, in der Waage als Schönheit in der Form und im Löwen als reine Liebe.

Wir sollten uns darum bemühen, die weibliche Energie richtig zu verstehen. Sie wird uns die Türen zum königlichen Pfad öffnen, den wir vom 22. Juni an sechs Monate lang gehen.

Die wesentliche Qualität eines Musikers

Heute schließen wir den Vortrag über das Zeichen Krebs ab und wollen uns bemühen, noch etwas von der Musik zu verstehen. Die wesentliche Qualität eines Musikers ist, dass er mehr zuhört und hört als dass er spricht. Das heißt, seine Fähigkeit zu hören sollte noch weitaus größer sein als seine Fähigkeit zu sprechen oder als seine Ausdruckskraft. Das gleich gilt auch für einen spirituellen Schüler. Ein Musikschüler und ein spiritueller Schüler müssen vielfach die gleichen Disziplinen erlernen. Dem spirituellen Schüler wird empfohlen, mehr zu hören als zu sprechen. Wer gut hört, kann gut sprechen. Wer fortwährend spricht, kann nicht hören, weil sein Körpersystem nicht auf das Hereinströmen des Klangs ausgerichtet ist.

In der Musik und im Okkultismus muss man auf die Stille hö-

* Übersetzung aus dem transkribierten englischen Vortrag. Dieser Vortragstext ist vom Verfasser nicht auf mögliche Fehler geprüft worden.

ren können. Die Stille ist voller Klänge, und sie ist die Grundlage des Klangs. Tatsächlich ist das, was wir Klang oder Musik nennen, eine Störung in den Schwingungen der Stille. Auch wenn die Saiten einer Gitarre nicht berührt werden, sind sie doch voller Musik. Die sieben Klänge der sieben Saiten eines Musikinstruments ähneln der Wirbelsäule mit ihren sieben Zentren. Alle sieben Zentren sind von Klängen erfüllt und können sie sogar hörbar machen. Aber dafür müssen wir als erstes aufhören zu reden und anfangen zu hören.

Hören ist die positive oder masculine Seite des Klangs. Sprechen ist die negative oder feminine Seite des Klangs. Die besten Sprecher sind die besten Zuhörer. Auch die besten Sänger sind die besten Zuhörer. Die besten Musiker können sehr gut der Musik der Natur zuhören. Wenn wir von der subtilen Musik der Natur tiefe Eindrücke empfangen haben, sind wir in der Lage, etwas musikalisch auszudrücken. Wir bringen nur das zum Ausdruck, wovon wir einen innerlichen Eindruck empfangen haben. **Die Qualität der Sprache eines Menschen gibt uns Auskunft über die Qualität seines Hörens.** Wenn wir subtile Dinge hören können, sind wir imstande, subtile Dinge zu sprechen. In der

Musik ist die Anforderung zu hören besonders groß.

Im Körper gibt es einen summenden Klang, den man hören kann, wenn man das Ohr nach innen wendet. Dies ist nicht körperlich zu verstehen, sondern man muss es sich gedanklich vorschlagen. Ihr könnt anfangen, im Inneren zu hören. Wenn ihr die Stille hören lernt, dann wird sie euch zum eigentlichen Ursprung des Klangs führen, der in euch existiert. Unsere Atmung hat einen zweifachen musikalischen Klang. Wenn ihr euch mit diesem Klang verbindet, wird er euch langsam vom Herzen zu den höheren Zentren in eurem Körper führen. Habt ihr beispielsweise das Kehlzentrum erreicht, dann könnt ihr dem Himmel zuhören. Wenn ihr euch nach innen wendet und dabei das Herzzentrum erreicht, könnt ihr die Luft hören. Nachdem ihr über das Kehlzentrum hinausgeht, könnt ihr die Musik hören, die in der Atmosphäre erklingt. Wie ist es einem Radio möglich, musikalische Klänge einzufangen? Durch seine Antenne! Eine Antenne dient dazu, Klangschwingungen aufzufangen, die durch den Äther strömen. Wer in seinem Inneren eine Antenne entwickelt, kann die Musik hören, die im Äther erklingt. Das ist ein Aspekt des Hellhörens.

Wenn ein spiritueller Schüler dieses Stadium erreicht, hört er die Botschaft der Weisheit und ihm wird mitgeteilt, welche Arbeit er ausführen soll. Ein Musikschüler richtet sich auf die musikalischen Klänge aus, die durch den Äther strömen. Dann versucht er, diese Klänge durch seine Stimme oder durch ein Instrument hörbar zu machen. Auf diese Weise haben große Musiker gearbeitet. Wenn sie über lange Zeit so arbeiten, erreichen sie einen Zustand, in dem sie sich selbst vergessen. Sie merken nicht mehr, dass sie singen. Ihr Gesang strömt durch sie. Genauso wie durch einen Jünger Unterricht gegeben wird, erklingen durch einen guten Musikschüler Gesang und Instrumentalmusik.

Während seiner intensiven Beschäftigung mit der Musik übersteigt ein wahrer Musikschüler die Schwingungen des Klangs und tritt in die höheren Bereiche des Klangs ein. Hier begegnet er den großen Meistern der Musik. Sie leben auf den feinstofflichen Ebenen. Wie ich schon sagte, ist Lord *Maitreya* auch das Oberhaupt der Musik, weil er in Übereinstimmung mit den Neptun-Energien arbeitet. Tatsächlich leitet er die Neptun-Energien für unseren Planeten Erde. Neptuns Eigenschaft ist, in einem glückseligen Zustand zu sein, die gesamte Umgebung

und alles, was objektiv ist, vergessen zu können. **Zu Neptun gehört ein vollkommenes Vertieftsein in die Musik.** Dann gibt es nur die Musik. Der Sänger wird nicht wahrgenommen. In der Musik finden wir dieses Phänomen häufiger als beim Unterrichten.

Bei guter Musik schließt ihr eure Augen und hört aufmerksam zu. Wenn ihr beim Hören die Augen schließt, verdoppelt sich eure Hörfähigkeit. Achtet einmal darauf – wenn ihr auf irgendetwas sehr aufmerksam hört, schließt ihr die Augen und horcht. Das ist ein ganz natürlicher Vorgang, der in der Musik selbstverständlich ist. Wenn ein Musiker Musik macht und seine Musik gewisse Ebenen erreicht, schließen die Zuhörer die Augen. Nur der Musiker und seine Musik sind noch da. Danach entschwindet auch der Musiker ihrer Wahrnehmung, und nur die Musik bleibt. Handelt es sich um einen sehr hoch entwickelten Musiker, dann ist er nach 10 oder 15 Minuten ganz in die Musik versunken, und es existiert für ihn nur noch die Musik. Die Zuhörer, der Musiker und die Musik bilden gemeinsam ein Dreieck und sind vollkommen in die Musik vertieft.

Reines Wissen untergliedert sich ebenfalls in den Sprechenden oder Wissenden und den Zuhörer. Es

gibt das Wissen, einen Lehrer und Schüler, die ihm zuhören. Wenn der Wissende in das Wissen vertieft ist, existiert er selbst nicht mehr. Solches Unterrichten fesselt auch die Zuhörer und nimmt sie ganz in das Wissen auf. Folglich werden das Wissen, der Wissende und der Schüler in einen Punkt vereint und aufgenommen. Dies ist der Zustand des reinen Wissens.

Genauso ist es auch in der Meditation. In der Meditation kontemplant der Schüler über das Göttliche, und es gibt den Meditationsvorgang. In ihm nähert sich der Schüler dem Göttlichen, und allein das Göttliche bleibt. So geschieht es, dass der Meditationsschüler, dessen Name ICH BIN ist, über DAS meditiert und im Laufe der Zeit DAS wird. Dann fällt ICH BIN weg. Nur DAS bleibt. Wenn dieser Vorgang vollendet ist, existiert der Schüler nicht mehr.

Der Verlauf, in dem die Drei zu Einem werden, nennt man Einswerdung (at-one-ment). Dieser Begriff wurde von Meister *Djwhal Khul* sehr gut definiert. Die Aufgabe besteht darin, die Drei zu Einem werden zu lassen. In Wahrheit ist es so, dass nur EINS als Drei in Erscheinung tritt. Die ganze Schöpfung ist das Erscheinen von Dreiecken. Bei jeder Tätigkeit kann man dieses Dreieck beobachten. Wenn ihr lest, dann

gibt es den Leser, das Buch und den Vorgang des Lesens. Wenn ihr esst, dann gibt es den Essenden, das Essen und den Vorgang des Essens. Dies ist die heilige Trinosophie. **In der Sprache des Ostens heißt die Wissenschaft der Dreiecke *Trayi Vidya*, das bedeutet 'die Weisheit der Drei'**. Pythagoras nennt sie Trinosophia. Sophia bedeutet Weisheit, und Trino bedeutet Drei.

Dies ist die Grundlage aller Weisheit und auch der Musik. Wenn der Musiker vollständig in die Musik vertieft ist und zu einer Verkörperung oder einem Instrument der Musik wird, dann geht auch das Bewusstsein der Zuhörer ganz in der Musik auf. In diesem Zustand gibt es nur noch die Musik. Die Zeit hat aufgehört zu existieren. Auch in einer gelungenen Meditation gibt es keine Zeit. In den hohen Stadien der Weisheitsübermittlung existiert keine Zeit. Ebenso hört die Zeit auf, wenn Musik den Sänger und die Zuhörer gefangen nimmt. Solche Musik erhebt alle Teilnehmer auf die Seelenebene. Sie spüren ihren Körper nicht mehr, sie empfinden die Zeit nicht. So übersteigen sie die Zeit und den Ort. Es gibt solche Musik, solchen Unterricht und solche Meditationen.

Alle drei erfordern die gleiche Disziplin: ein gut geregeltes Leben

und Hingabe an die Musik oder die Weisheit. Keine Teilnahme an irgendeiner gesellschaftlichen Aktivität kann euch ermöglichen, jene Ebenen durch die Stille zu erreichen. Um zu jener Stille zu gelangen, müsst ihr euch nach innen wenden. Von Zeit zu Zeit müsst ihr dann zu besonderen Orten der Stille gehen und sehen, ob ihr der Natur zuhören könnt.

Alle großen Eingeweihten haben die Schlüssel zur Musik, und viele sind auf dem Weg zu Musikern geworden. Die Eingeweihten der Musik können die Musik der Zeit aufnehmen und wiedergeben. Deshalb habe ich gesagt, dass die Musik in den Stunden der Morgendämmerung anders ist als die Musik, die später gemacht wird. Alle zwei Stunden verändert sich die Sonne im Osten, und in 24 Stunden sind die 12 Sonnenzeichen durchlaufen. **Jedes Sonnenzeichen bringt seine eigene Musik.** Dieselbe Sonne lässt zur Morgendämmerung eine andere Musik erklingen als zur Mittagszeit.

So findet ihr 12 Musikarten, die jeweils einem Sonnenzeichen zugeordnet sind. Ähnlich verhält es sich mit den Planeten. Aufgrund dieser Vorgänge in der Natur wurden in alter Zeit die *Râgas* empfangen. Wenn diese *Râgas* gespielt werden,

wissen die Zuhörer sofort, ob es ein *Râga* der Morgendämmerung oder ein *Râga* der Abenddämmerung ist. *Râga* bedeutet 'Melodie'. Wenn ihr während der Morgendämmerung die Melodie spielt, die zur Morgendämmerung gehört, findet sie direkten Zugang zur Seele, und die Seele wird von ihr angenehm berührt. Die Energien im Inneren erleben dieselbe Melodie. Angenommen, ihr hört beim Aufwachen eine trommelnde, hart klingende Musik. Sie ist für das Bewusstsein nicht akzeptabel, weil im Körper eine andere Melodie vorherrscht, wenn ihr erwacht. Ein paar Minuten später wird sich die Melodie schon verändert haben.

.../wird fortgesetzt

Buchvorstellung



Meister CVV ist durch seine mystischen *Mantren*, Meditationen und Lehren bekannt. Mit Hilfe dieser *Mantren* regt er die Forschungsfähigkeit des Wahrheitssuchenden an und führt ihn zur inneren Seite der Dinge.

Der in diesem Buch vorliegende mystische Text ist ein Gebet, in dem es um das Erreichen des allgemeinen, umfassenden *Râja-Yoga*-Bewusstseins geht.

Meister CVV gehört zu den Meistern der Weisheit. Er arbeitet für die Einweihung der individuellen Seelen in das *yogische* Bewusstsein. Diesen Seelen vermittelt er die Ausbildung, so dass sie für den Plan des planetarischen und solaren Systems arbeiten und ihren Platz auf dem Hintergrund des kosmischen Bewusstseins finden können.

Meister CVV führte alle *Yoga*-Methoden zusammen. Sein *Yoga* hat einige besondere Merkmale, die es sonst in keiner der modernen Methoden gibt. Wir können unmittelbar den Zweck erreichen, wenn wir die Strahlen des Planeten Uranus nutzen. Als Meister CVV mit seiner Einweihung begann, war der Planet Uranus von der modernen Wissenschaft noch kaum untersucht worden. Im Jahr 1910 empfing er den Uranusstrahl mit allen seinen Geheimnissen.

Das letztendliche Ziel seines *Yoga*-Pfades ist die Befreiung des menschlichen Bewusstseins, ohne dass dabei die Körper der menschlichen Konstitution beeinträchtigt werden oder einen Verlust erleiden. Durch diesen *Yoga* wird der physische Körper gesund bleiben und besser arbeiten. Statt in einen anderen, größeren Zustand zu entfliehen, wird der Mensch in einen weiteren Status erweckt. Er erfährt seine gleichzeitige Existenz auf allen Bewusstseinsebenen, von der physischen bis zur höchsten.

Ekkirala Krishnamacharya
 MYSTISCHE MANTREN UND
 MEISTER CVV

ISBN 978-3-930637-19-5

2. Aufl. 2001, Format: 15,4 x 9,5 cm
 128 Seiten, gebunden, € 11,--

Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Januar / Februar 2007

20.01.	12:01	☉ → ≈ / die Sonne geht in das Zeichen Wassermann	
‡		☉ in ≈ – jeden Sonntag (21.01., 28.01., 04.02., 11.02., 18.02.):	
		<i>Anrufung der Wassermann-Energie durch Meister CVV</i>	
	12:31	23. Konstellation <i>Dhanishtha</i> beginnt	☽ 17°17' ≈
	21:00	Dhanishtha-Meditation (<i>Dhanishtha</i> -Konstellation endet 10:50 am 21.01.)	
25.01.	12:59	● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 05°08' ≈ / ☽ 29°08' ♀
‡		(Ende 11:07 am 26.01.)	
28.01.	08:07	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 07°58' ≈ / ☽ 07°58' ♀
☉		<i>Kontemplation über das Dritte Auge</i> (Ende 07:04 am 29.01.)	
01.02.	06:09	Vollmondphase beginnt	☉ 11°57' ≈ / ☽ 29°57' ♀
‡		<i>Herabströmen der Wassermann-Energie über das Dritte Auge in alle Zentren des Körpers</i>	
02.02.	06:45	○ Wassermann-Vollmond	☉ 12°59' ≈ / ☽ 12°59' ♀
09.02.	21:49	● 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 20°43' ≈ / ☽ 14°43' ♀
♀		<i>Kontemplation über Meister CVV</i> (Ende 23:44 am 10.02.)	
13.02.	01:31	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 23°55' ≈ / ☽ 23°55' ♀
♂		<i>Kontemplation über das Dritte Auge</i> (Ende 01:12 am 14.02.)	
16.02.	20:01	Neumondphase beginnt	☉ 27°43' ≈ / ☽ 15°43' ♀
♀		Wassermann-Neumondpunkt: <i>Kontemplation über Mahâdeva, den absoluten Herrn, in den sich alle Welten zurückziehen – Śiva Râtri – und Kontemplation über 'Das Versprechen'</i>	
	22:37	23. Konstellation <i>Dhanishtha</i> beginnt	☽ 17°17' ≈
17.02.	17:14	● Wassermann-Neumond	☉ 28°37' ≈ / ☽ 28°37' ≈
‡	21:00	Dhanishtha-Meditation (<i>Dhanishtha</i> -Konstellation endet 20:31 am 17.02.)	
19.02.	02:09	☉ → ♋ / die Sonne geht in das Zeichen Fische	
23.02.	21:43	● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 04°51' ♋ / ☽ 28°51' ♀
♀		(Ende 20:16 am 24.02.)	
26.02.	18:57	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 07°45' ♋ / ☽ 07°45' ♀
☽		<i>Kontemplation über die Heilungsenergien</i> (Ende 19:05 am 27.02.)	
02.03.	22:21	Vollmondphase beginnt	☉ 11°55' ♋ / ☽ 29°55' ♀
♀		<i>Kontemplation über Mitra-Varuna, die nicht-unwahren Wesen</i>	
04.03.	00:17	○ Fische-Vollmond	☉ 13°00' ♋ / ☽ 13°00' ♀

Alle Zeitangaben sind in MEZ (mitteleuropäischer Zeit)

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2006/2007«

Herausgeber: The World Teacher Trust - Global, Wasenmattstr.1, CH-8840 Einsiedeln.

Große Invokation



Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our rite,
let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adoration
to the glorious
and mighty hierarchy,
the inner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea
– the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



Wenn OM
vor dem Gebet,
nach dem Gebet
und während des Gebetes gesungen wird,
beseitigt es die Hindernisse
auf dem Weg zur Selbsterkenntnis.

OM
fördert den ungehinderten Fluss der Energien
und verleiht die entsprechende Freude.

OM
ist der Schlüssel zum Fortschritt
,hier‘ und ,dort‘.

Deshalb singe
OM
und höre dabei zu.

K. Parvathi Kumar